

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/023/2019-24

Sitzungstermin: Montag, den 26.09.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:32 Uhr
Ort, Raum: 18356 Barth, im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Schossow, Michael

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Strecker, Sebastian

Stadtvertreter(in)

Hofhansel, Andre

Kühl, Hartmut

Papenhagen, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Schade, Gunnar

Vertreter der Verwaltung

Dahlke, Kristin

Hellwig, Friedrich-Carl

Protokollant

Bandlow, Dörte

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Lückemann, Rainer

Saefkow, Martina

Gleichstellungsbeauftragte

Karge, Regina

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen

- Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (23.05.2022)
- 4. Einwohnerfragestunde
- 5. Sachstand "Container-Bau" Nobert-Schule
- 6. Thematik "Veranstaltungen Jugendliche in der Stadt Barth"
- 7. Anfragen und Mitteilungen
- 8. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Schröter verpflichtet Herrn Peter Papenhagen per Handschlag, sein Mandant als Ausschussmitglied im Rahmen der Gesetze nach freier, nur dem Gemeinwohl verpflichtende Überzeugung auszuüben, zur Teilnahme an den Schul- und Sozialausschusssitzungen, soweit er nicht aus wichtigem Grund verhindert ist sowie zur Verschwiegenheit.

Herr Schröter begrüßt Frau Kristin Dahlke als neue Amtsleiterin für das Amt für Kanzlei und Soziales. Frau Dahlke stellt sich dem Ausschuss kurz vor.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (23.05.2022)

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2022 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu 5 Sachstand "Container-Bau" Nobert-Schule

Der Bürgermeister, Friedrich-Carl Hellwig führt kurz in die Thematik ein, dass über die Notwendigkeit des Container-Baus in der Vergangenheit ausführlich diskutiert wurde und auch über die Voraussetzungen der Bestellung der Container, nämlich die notwendigen Mittel in einem Nachtragshaushalt einzustellen, berichtet wurde. Der Nachtragshaushalt ist zwischenzeitlich vor 14 Tagen beschlossen worden. In der letzten Woche fand ein Gespräch mit der Kommunalaufsicht statt, da die Maßnahme als Investition auch genehmigungspflichtig ist. Die Kommunalaufsicht hat die Weiterbearbeitung der Baumaßnahme aufgrund der Dringlichkeit auch befürwortet. Der Bürgermeister übergibt das Wort an Herrn Enrico Keller.

Herr Keller berichtet über die neue Planung des Standortes der Container. Ursprünglich war geplant, die Container auf dem Grundstück der Grundschule hinter dem Flachbau zu errichten. Dieser Standort musste nunmehr festgestellt werden, eignet sich aufgrund des Böschungsbereiches und der damit verbunden zusätzlichen Arbeiten und Kosten nicht, weshalb nunmehr der Standort für die Container zwischen dem Grundschulgelände und der Bushaltestelle, am Wendehammer festgelegt wurde. Hierbei handelt es sich um eine Freifläche, die derzeit als Parkplatz genutzt wird. Aktuell ist die Verwaltung dabei, mit dem Bauplaner den Bauantrag vorzubereiten. Herr Keller berichtet, dass er hinsichtlich der Klassenraumplanung, die für den Containerbau zu berücksichtigen ist, auch nochmal Rücksprache mit Frau Rossmann, Schulleiterin der Grundschule, gehalten hat. Herr Keller teilt mit, dass nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens und der Auftragsauslösung eine Lieferung für Mai/Juni 2023 und bei einer 4 wöchigen Montagezeit die Fertigstellung des Containerbaus für das nächste Schuljahr 2023/2024 geplant ist. Auf Nachfrage teilt Herr Keller mit, dass die Busse dort nicht beeinträchtigt werden, da die Container noch vor der Bushaltestelle aufgestellt werden.

Der Bürgermeister führt hinsichtlich des Standortes der Container noch kurz aus, dass der einzige Konflikt hierin besteht, dass die Fläche bisher durch den Barther Heimatverein e.V. für das Kinderfest genutzt wird. Hier muss zukünftig natürlich eine andere Fläche gefunden werden, was aber bereits mit Herrn Mario Galepp besprochen ist.

Der Bürgermeister teilt weiterhin mit, dass es ein Gespräch mit der zuständigen Schulleiterin hinsichtlich des aktuellen Raumbedarfs gab. Die Beschulung der nicht deutschsprachigen Kinder soll vorübergehend in einem Raum in der Sporthalle in Barth Süd stattfinden.

den. Es handelt sich um den ehemaligen Gymnastikraum. Organisiert werden muss natürlich noch, wie und wann diese Schüler dort hin und zurück transportiert werden, auch gerade wegen der Mittagsverpflegung im Hort. Aktuell sind hiervon 5 Kinder betroffen. Die Beschulung soll auch nicht nur für einzelne Unterrichtseinheiten erfolgen, sondern grundsätzlich ist Schulbeginn und -ende an diesem Standort.

Herr Schossow erkundigt sich nach der Erschließung der Fläche für den Container-Bau zeitgleich mit der Planung. Herr Keller führt aus, dass dies zeitgleich erfolgt, es gibt bereits Gespräche mit den Stadtwerken. Die erste Überlegung ging dahin, die Container mit einer Elektroheizung auszustatten, was sich aber als schwierig ergeben hat, da dies die Kapazitätsgrenze überschreitet, so dass nunmehr die Beheizung der Containerräume über die Wärmeversorgung der Grundschule und des Hortes geplant ist.

Herr Papenhagen erkundigt sich nach der Anzahl der Klassenräume in den Containern. Herr Keller teilt mit, dass die Container mit insgesamt 4 Klassenräumen ausgestattet sind.

zu 6 **Thematik "Veranstaltungen Jugendliche in der Stadt Barth"**

Der Bürgermeister führt in die Thematik ein und übergibt das Wort an die zuständige Jugendsozialarbeiterin, Frau Borchert vom S.O.S. Kinderdorf, die seit dem 01.04.2022 in Barth eingesetzt ist.

Frau Borchert stellt sich dem Ausschuss vor und übergibt das Wort an die 4 anwesenden Jugendlichen, die gemeinsam eine Arbeitsgruppe „Jugendarbeitsgemeinschaft Barth“ gebildet haben.

Die Arbeitsgruppe gibt eine kurze Einführung. Sie möchten zukünftig gemeinsam mit Unterstützung von Frau Paszehr und Herrn Hammer sowie mit Frau Borchert mehr Angebote für Jugendliche zwischen 14 und ca. 21 Jahren in Barth planen und organisieren. Die Idee ist, eine Party, zunächst als eine Art „Test“ durchzuführen. Bei der Party soll es den Jugendlichen ermöglicht werden, sich untereinander besser kennenzulernen und neue Freunde zu finden, aber auch sollen sich Jugendliche eine solche Party leisten können. Der Jugendschutz soll dabei natürlich auch gesichert sein, so die Jugendlichen.

Für die Party hat sich die Arbeitsgruppe bereits einen konkreten Termin vorgestellt und zwar Samstag, den 19. November 2022 von 19:00 Uhr bis 24:00 Uhr. Hierfür ist geplant, den Raum der Lebenshilfe e.V. in Barth zu nutzen.

Nachfolgend ein Auszug aus der Ideenskizze für eine Party für Jugendliche:

„Argumente die für ein solches Vorhaben sprechen:

- *eine Party entspricht den Wünschen, die wir als Jugendliche haben. Wenn man uns fragt, was wir in Barth vermissen, dann können wir uns sagen: Wir brauchen einen Raum, wo wir uns einfach entspannt aufhalten können - ohne Erwachsene oder Kinder - und wir wünschen uns Veranstaltungen, die uns gefallen, wo wir einfach ohne Schulstress sein können und die Zeit mit Freunden genießen können.*
- *Jugendliche lernen sich in entspannter Atmosphäre besser untereinander kennen. Wenn man sich besser kennt, gibt es wahrscheinlich weniger Stress unter-*

einander.

- Jugendliche haben ein Freizeitangebot, das Spaß macht. Sie können uns auch beim Vorbereiten und Durchführen der Party helfen, so dass sich auch noch etwas lernen können.
- Wenn es zukünftig mehr von solchen Angeboten gibt, bleiben die Jugendlichen vielleicht lieber in Barth oder es ziehen vielleicht mehr Familien hierher, weil es ihnen gut gefällt.
- Wir wollen erreichen, dass sich viele unterschiedliche Jugendliche aus Barth angesprochen fühlen. Es soll sich jeder bei den Veranstaltungen wohl fühlen. Wir stehen für Vielfalt.

Zur Planung teilen die Jugendlichen mit, dass sich ihre Arbeitsgemeinschaft gerade noch im Aufbau befindet und gerne noch weitere Jugendliche dazu kommen können. Sie treffen sich ca. 1 - 2mal im Monat und arbeiten daran, gemeinsame Ideen zu entwickeln. Es ist Ihnen auch wichtig, sich untereinander besser kennenzulernen.

Folgende Regeln und Eckdaten zur sicheren Umsetzung der Party:

- laut Jugenschutzgesetz dürfen Jugendliche ab 14 Jahren bei einer Tanzveranstaltung, die durch einen anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird, bis 24 Uhr teilnehmen, wenn die Eltern (oder Erziehungsberechtigten) dies erlauben. Deswegen würden wir den Eintritt ab 14 Jahren zulassen und die Party um 24 Uhr beenden.
- Alkohol: Wir haben in der Gruppe diskutiert, ob wir auf der Party Alkohol ausschenken sollten oder nicht. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir es tatsächlich sinnvoll finden, Alkohol auszuschenken. Begründung: Wenn wir keinen Alkohol anbieten, steigt die Gefahr, dass Jugendliche sich im Vorfeld treffen und dann „vorglühen“. Außerdem wird dann versucht werden, Alkohol mit auf die Party zu schmuggeln. Um das zu umgehen, wollen wir gerne kontrolliert Alkohol ausschenken. Wenn wir das auf diese Weise regeln, können wir unserer Meinung nach den Jugenschutz besser gewährleisten. Wir werden zudem darauf achten, dass wir coole, alkoholfreie Alternativen anbieten (Bsp. alkoholfreie Cocktails).
- Wir kontrollieren die Abgabe von Alkohol durch Bändchen an den Handgelenken:
 - drei unterschiedliche Farben: Rot = 14-15 Jahre; Gelb = 16-17 Jahre; Grün = ab 18 Jahren
- Im Vorfeld informieren wir die örtliche Polizei und bitten diese für den Abend der Party mehr Kontrollen im Ort zu fahren.
- Wir versuchen ein Jugendtaxi zu organisieren, so dass Jugendliche nach der Party sicher nach Hause kommen.

Ausblick:

Wenn sich unsere Vorstellungen mit der Umsetzung decken, möchten wir weiterhin solche Veranstaltungen machen. Voraussetzung ist natürlich, dass es uns Spaß macht, denn wir machen das ja alles in unserer Freizeit und ehrenamtlich. Uns ist aber klar, dass es natürlich nicht immer nur Spaß macht, sondern auch Arbeit ist, aber das nehmen wir gerne in Kauf! Unser großes Ziel wäre es, ein richtiges Festival für Jugendliche auf die Beine zu stellen.

Was wir uns von Ihnen wünschen/Was wir an Unterstützung brauchen:

- Wir freuen uns, dass uns Frau Paszehr und Herr Hammer von der Stadt Barth unterstützen. Das hilft uns, weil die beiden richtige Profis sind und wir eben noch nicht.
- Da wir bisher nur eine lockere Arbeitsgemeinschaft sind, also kein Verein oder etwas Vergleichbares, und wir auch noch nicht alle volljährig sind, brauchen wir die Stadt als Partner. Zum Beispiel, wenn es um Raum- oder Technikmieten geht. Wir wollen eine Security-Firma beauftragen, Getränke zu bestellen, also kurzum, wenn es um Geld oder Verträge geht, müsste es über die Stadt Barth

- laufen, bzw. wir wünschen uns dann Ihre Unterstützung.*
- *Und was im vorherigen Punkt schon mitschwingt: Wir brauchen auch Ihre finanzielle Hilfe. Natürlich schauen wir perspektivisch auch nach Förderprogrammen, die Vorhaben wie unseres unterstützen.*

Für Ihre Hilfe und Unterstützung möchten wir uns schon jetzt bei Ihnen bedanken!

Die Jugendarbeitsgemeinschaft Barth“

Der Bürgermeister bedankt sich beim Vortrag der Jugendlichen und berichtet, dass die Stadtvertretung im Nachtragshaushalt bereits ein Budget im Amt 10.30 (bei Frau Dahlke - AL und Frau Bentert - SGL) eingerichtet hat.

Herr Schröter merkt an, dass es seit ca. 3 Jahren keine Veranstaltungen für Jugendliche gab und er es schön findet, dass jetzt Ideen aufgegriffen werden, möchte aber auch weitere Ideen der Verwaltung für die nächsten Jahre erfahren. So zum Beispiel teilt er mit, dass die Schüler der 12. Klassen gerne eine Halloween-Feier veranstalten möchten, um so etwas Geld für die Klassenkasse einzunehmen. Bisher hatte man das Gefühl, dass nur die Zielgruppe ab 55 Jahren mitgenommen wird, nicht aber Jugendliche der Stadt Barth. Herr Schröter bittet die Verwaltung daher, dem Ausschuss jedes Jahr den Veranstaltungsplan zur Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister schlägt vor, hier einen gesonderten Tagesordnungspunkt mit aufzunehmen.

Abschließend bedankt Herr Schröter sich bei Frau Borchert und den Jugendlichen und lädt diese dazu ein, auch zukünftig in diesem Ausschuss oder auch in anderen Ausschüssen vorzusprechen.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verwaltung einen Gesprächstermin mit dem Schulamt in Greifswald und dem Landkreis V-R plant. Weiter berichtet er, dass bereits ein Termin mit der Kommunalaufsicht des Landkreis V-R, mit Frau Markwardt stattgefunden hat. Für den Schulneubau sind Fördermittel von ca. 14 Mio. Euro in Planung, die die Stadt vom Land benötigt, gesichert sind derzeit ca. 5 Mio. Euro. Die Investition als auch der Eigenanteil der Stadt Barth ist sehr groß. Das Land fördert größere Schulbauvorhaben, weshalb die Stadt Barth bisher nur Ablehnungen erhalten hat. Leider gibt es im Bereich Schule und Bildung schlechte Finanzierungsmöglichkeiten, so der Bürgermeister. Weiterhin teilt der Bürgermeister mit, dass eine Kooperation zwischen Schulamt und Schulträger von höchster Wichtigkeit ist und diese hier noch verbesserungswürdig ist, weshalb auch das geplante Gespräch mit dem Schulamt stattfinden soll. Aus Sicht des Bürgermeisters wird womöglich auch noch ein Gespräch mit dem Bildungsministerium in Schwerin angestrebt. Der Bürgermeister erklärt, dass er nach dem Gespräch mit dem zuständigen Schulamt in Greifswald wieder die Beratung im Ausschuss aufnehmen wird.

Herr Schröter erkundigt sich nach der Möglichkeit der Änderung der Schulträgerschaft. Der Bürgermeister erklärt, dass die Verwaltung über andere Konstellationen in der Trägerschaft diskutiert hat. Bei der Kooperativen Gesamtschule handelt es sich um eine doppelte Trägerschaft, nämlich die finanzielle Trägerschaft des Landkreises V-R beim Gymnasialen Schulteil mit 97% und die rein rechtliche Trägerschaft bei der Stadt Barth. Der Landkreis V-R plant die Schulentwicklung und sieht hierbei auch eine positive Entwicklung des Gymnasiums, so dass mit einer höheren Prognose an Schülerzahlen zu

rechnen ist, so der Bürgermeister.

Herr Schröter informiert sich nach dem geplanten Grundschulstandort. Hier teilt Herr Keller mit, dass die Verwaltung aktuell an der Ausschreibung arbeitet und die Fertigstellung, wenn sie bis Mitte 2025 geplant ist, nur mit einem Generalunternehmer möglich ist, der die Gewerke für sich bindet. Ohne Generalunternehmer wäre die Fertigstellung nicht bis Mitte 2025 möglich. Da das Fördermittelprogramm aber bis Ende 2024 ausläuft, ist derzeit die Schulbau-AG in Klärung, wie das bewältigt werden kann, da die Stadt Barth auch nicht die einzige Kommune mit diesem zeitlichen Problem ist, die Fertigstellung nicht bis Ende 2024 zu erzielen. Herr Keller führt weiter aus, dass daher aktuell höchste Priorität ist, die Thematik voranzutreiben und die Zuwendungen entsprechend zeitnah verteilen zu können.

Herr Schröter stellt die Frage, ob es hinsichtlich der Verteilung von Förderungen im Land Vergleichszahlen zu anderen Städten gibt. Herr Hellwig erklärt, dass es hierfür keine sogenannte Richtlinie gibt, da es kein einzelnes Förderprogramm für Schulen gibt, sondern diese aus unterschiedlichen Landesmitteln verteilt werden. Der Unterschied in den Quoten der Förderungen liegt in der Ist-Betrachtung der Kommunen. Die Stadt Barth liegt in der Betrachtung beispielsweise im Unterzentrum (Grundzentrum), so der Bürgermeister. Herr Schröter und der Bürgermeister schlagen vor, eine entsprechende Abfrage bei anderen Kommunen in der Umgebung zu starten, wie hoch dort die Förderung vom Land in Prozenten ist.

Herr Schossow erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand betreffend des Sportplatzes. Herr Keller führt aus, dass hinsichtlich des Gebäudes der Bauantrag eingereicht und der Fördermittelantrag registriert ist, aber noch keine verbindliche Rückmeldung verzeichnet werden konnte. Die Planung ist abgeschlossen, die Verwaltung wartet nur noch auf die Fördermittelzusage. Hinsichtlich des Kunstrasenplatzes teilt Herr Keller mit, dass der Zuwendungsbescheid vorliegt und der Auftrag bereits ausgelöst ist. Den Auftrag hat die Firma Polytan in Zusammenarbeit mit Rostocker GaLa Bau GmbH, so Herr Keller.

Herr Schossow bittet, die nächste Sitzung im Oktober 2022 in den Räumlichkeiten der Grundschule bzw. des Hortes zu veranstalten.

Herr Schröter erkundigt sich auf Nachfrage von Vereinen, ob hinsichtlich weiteren Hallenzeiten noch Kapazitäten gegeben sind. Herr Keller bittet, entsprechende Anfragen an ihn oder Frau Sophia Range zu richten. Wenn es Möglichkeiten gibt, können diese durchaus besprochen werden.

zu 8 Schließung der Sitzung

Herr Schröter bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:32 Uhr.

12.10.2022

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)